

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 37.

Dresden, am 10. März

1850.

Hierunddreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 5. März 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigung des Präsidenten. — Ueberweite Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. — Interpellation des Abg. D. Joseph, die Verhandlung der sächsischen Regierung mit Oesterreich über Herstellung der Verbindungsbahn zwischen Reichenberg und Zittau betreffend. — Verweisung derselben an die Staatsregierung. — Beantwortung der Anfrage des Abg. Mehnert, die Wahl im 35., 59. und 60. Wahlbezirke betreffend, durch den Staatsminister v. Friesen. — Vorbehalt fernerer Anträge von Seiten des Interpellanten. — Nochmalige Abstimmung über den Antrag des Ausschusses, die Beschwerde des Elementarlehrers Schanze zu Groitzsch betreffend. — Berathung des Berichts des ersten Ausschusses über das königl. Decret, den Gesetzentwurf die Leichenbestattungen und die Einrichtung des Leichendienstes betreffend. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung über §. 1 — 8. — Schlussabstimmung.

Die Sitzung beginnt 10 Minuten nach 11 Uhr unter dem Voritze des Vicepräsidenten Schenk in Gegenwart der Staatsminister D. Schinsky und v. Friesen und des Regierungscommissars D. Choulant und in Anwesenheit von 41 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Meisel aufgenommenen Protocolls, welches ohne Weiteres genehmigt und von den Abgeordneten Böhme und Claus mit vollzogen wird, worauf der Vortrag aus der Registrande erfolgt.

(Nr. 301.) Petition Carl Böhme's zu Leipzig und 3 Genossen zu Zwenkau u., die Stellung der Veterinärärzte und deren Berücksichtigung, sowie des Veterinärwesens überhaupt bei der bevorstehenden Reform der Medicinalverfassung betreffend.

Vicepräsident Schenk: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition an den Petitionsauschuß gelangen zu lassen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 302.) Petition Johann Gottlob Thalheim's und Genossen zu Kleindittmannsdorf um Verwendung für Vor-

legung eines die völlige Theilbarkeit des Grundeigenthums aussprechenden Gesetzes. Vom Abg. Haben überreicht.

Vicepräsident Schenk: Wird ebenfalls zum Geschäftskreis des Petitionsauschusses gehören. Will die Kammer diese Eingabe dorthin verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 303.) Petition der Landgemeinden zu Beiersfeld und 8 andern Orten, Carl Friedrich Lauckner's und Genossen, um Bevormutung bei der Staatsregierung, daß anstatt des jetzt bei Schwarzenberg vorgenommen werdenden Umbaues der alten Chaussee ein anderer Tract hergestellt werde. Vom Abg. v. Biedermann überreicht.

Vicepräsident Schenk: Wird an den Finanzauschuß abzugeben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 304.) Eingabe der Gemeindeglieder zu Niederhau, Gottlob Fürchtegott Kunze's, die Wiederaufnahme der beim vorigen Landtage bezüglich der Schönburg'schen Feudallasten u. eingereichten Petitionen betreffend. Vom Abg. v. Waidorf überreicht.

Vicepräsident Schenk: An den Petitionsauschuß. Genehmigt das die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 305.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 25. Februar 1850, die Berathung des Gesetzentwurfs, die während des Urlaubs erkrankten oder verstorbenen Militärpersonen betreffend, enthaltend.

Vicepräsident Schenk: Das zuletzt eingegangene königl. Decret ist an den ersten Auschuß abgegeben worden, dem zu Folge wird dieses Decret dem zweiten Auschusse zuzuweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 306.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die von der zweiten Kammer erfolgte Annahme des dießseitigen Beschlusses wegen Berichtigung der rücksichtlich des wegen Abänderung einiger Bestimmungen der Urnenordnung vorgelegenen königl. Decrets erlassenen Landtagschrift enthaltend.

Vicepräsident Schenk: Kommt nunmehr zu den Acten und wird noch wegen Berichtigung der ersten Abtheilung der Landtagsacten das Erforderliche eingeleitet werden.

(Nr. 307.) Das königl. Gesamtministerium übersendet mit Begleitschreiben vom 26. Februar d. J. den ersten